

Stadtregionale, peri-urbane und urbane Landwirtschaft in Deutschland

Bestandsaufnahme der Formen und Definitionen

unter Mitwirkung des



Dr. Falko Feldmann

Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und urbanem Grün, Julius Kühn-Institut

12. Fachsymposium Stadtgrün - 15.11.2022

Falko.Feldmann@julius-kuehn.de

www.julius-kuehn.de

Intra-urbane Landwirtschaft

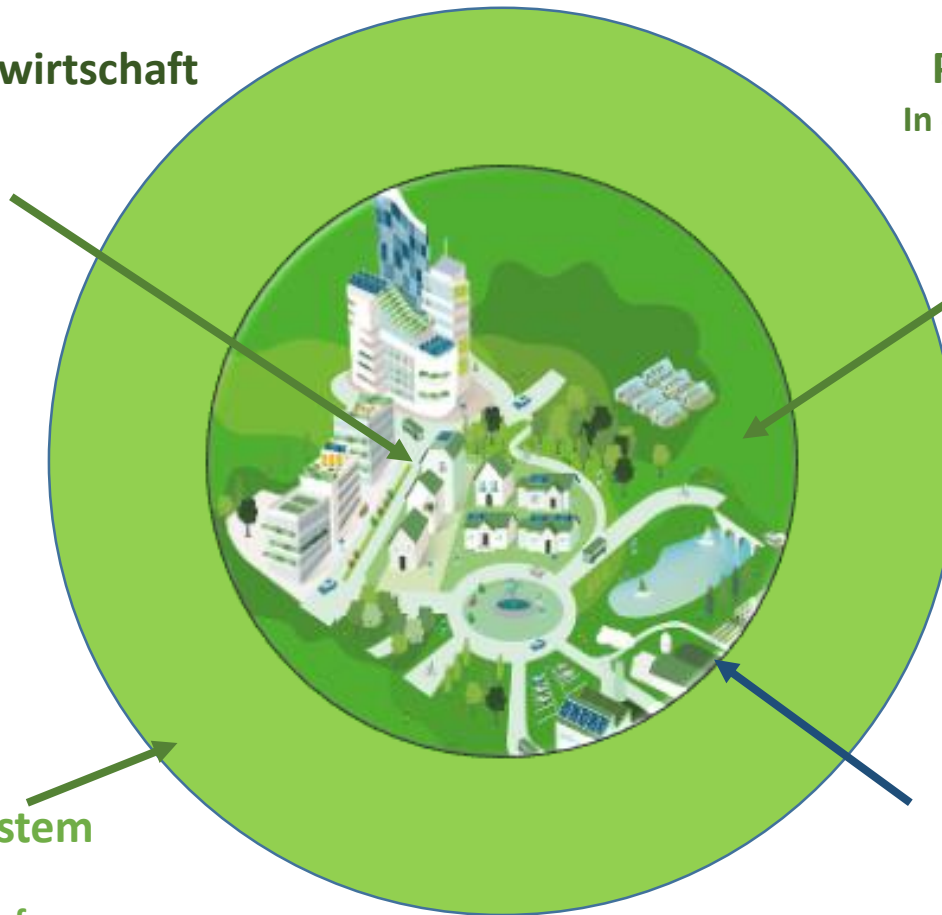
In der Kernstadt
mit dichter Bebauung

Peri-urbane Landwirtschaft

In den politischen Grenzen der Stadt
außerhalb dichter Bebauung

Stadtregionales Landwirtschaftssystem

Ländlicher Bereich;
Wirtschaftliche Verknüpfung



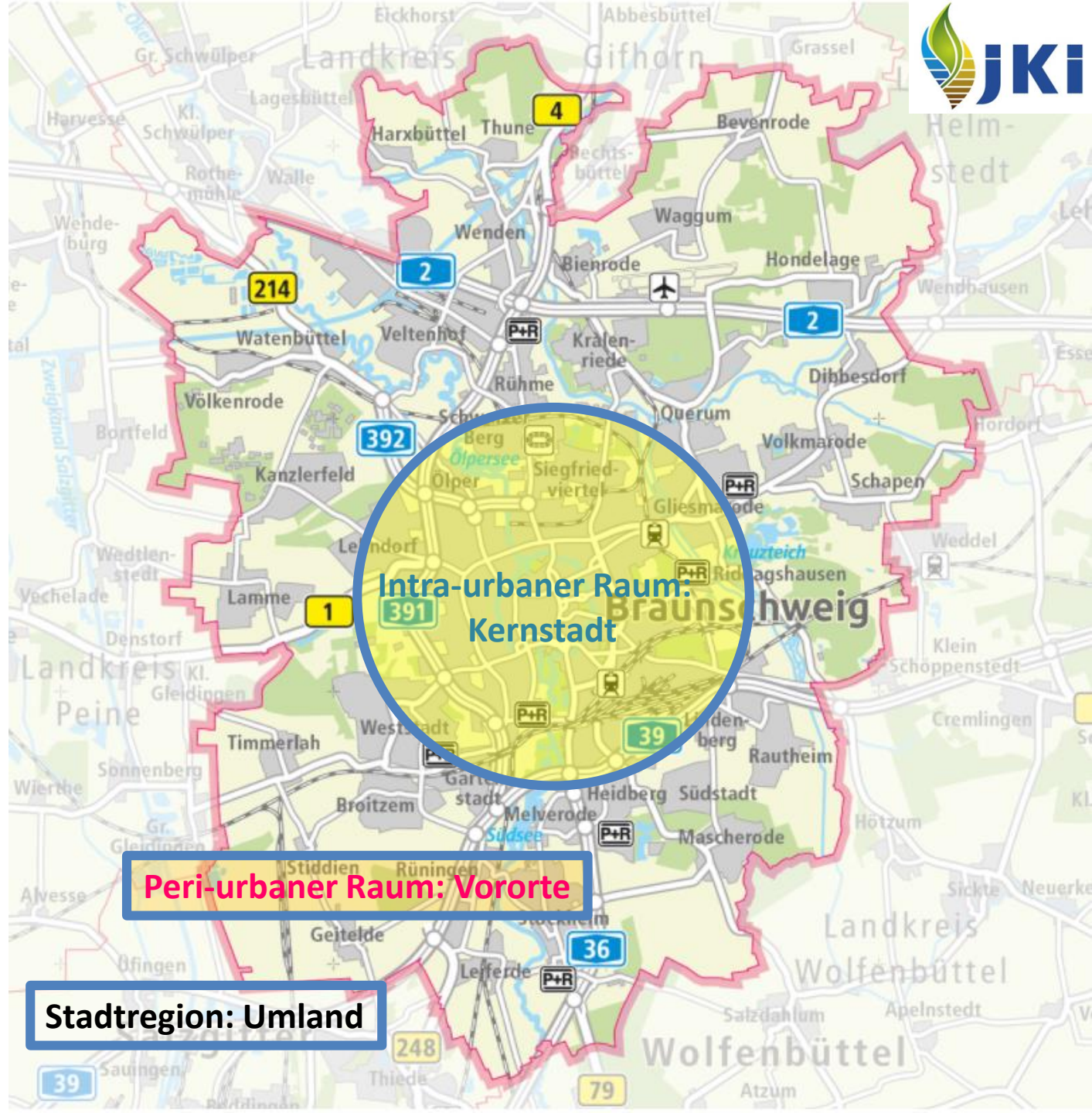
Die peri-urbane & urbane
Landwirtschaft ist Teil der
blau-grünen Infrastruktur
In den politischen Grenzen der Stadt

Urbane Landwirtschaft (UL) : Summe aus „Stadtregionaler“, „peri-urbaner“ und „intra-urbaner“ Landwirtschaft

Quantitative Erfassung der UL schwierig:

Die Grenzen der Stadt sind in Deutschland derzeit nur für *kreisfreie Städte* leicht nachvollziehbar und statistisch beschrieben;

Die Art der Bodennutzung „Landwirtschaft“ ist in *Städten mit Landkreisen* für den intra- und peri-urbanen Raum nicht erfasst und statistisch auswertbar.



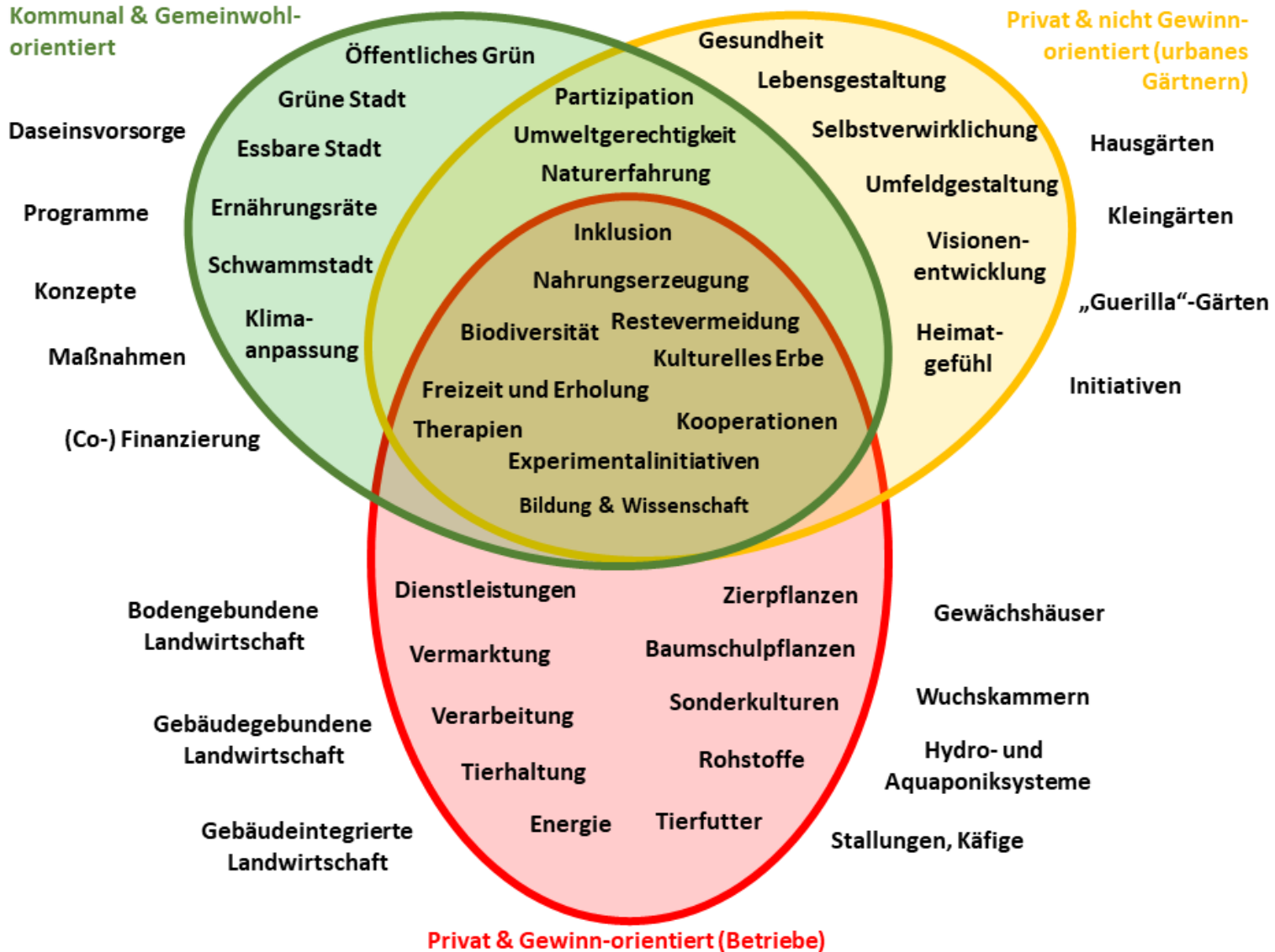
Bodenfläche nach Art der Nutzung „Landwirtschaft“



Landwirtschaft in	Fläche [ha]
Deutschland (destatis 2020)	18.000.000
Kreisfreien Städten (destatis 2020)	420.000 (28% der Stadtfläche)
Kleingärten (BDG 2022)	44.000
Hausgärten (ARD 2015)	160.000
Städten insgesamt (geschätzt)	4.059.459 (28% der Stadtfläche)

Ca. 23% der Landwirtschaft in Deutschland liegt im intra- und peri-urbanen Raum. Hinzu kommt die Stadtregion, die weitere Flächen an die Stadt bindet.

Leistungen der Hauptakteure der UL und ihre Verortung



Es gibt zahlreiche Abhängigkeiten bei den Leistungen der Akteure

Die Definition der urbanen Landwirtschaft der beteiligten Behörden (15.10.2022)

„Die stadtreionale, peri-urbane und intra-urbane Landwirtschaft („urbane Landwirtschaft“, UL) umfasst alle Produktionssysteme und -verfahren der Landwirtschaft im weitesten Sinn, die auf Flächen, in Gewässern oder auf, an oder in Gebäuden in der Stadt oder ihrem nahen Umfeld für die kommerzielle oder nicht-kommerzielle Erzeugung von Leistungen zur Sicherstellung der Existenzgrundlage der Menschen genutzt werden.“

Diese Leistungen basieren insbesondere auf gartenbaulichen, ackerbaulichen, grünlandbezogenen, gewässer- oder gebäudegebundenen Produktionssystemen von Pflanzen, Mikroorganismen (inklusive Algen), Tieren (inklusive Aquakultur und Insektenkultur) und Lebens- und Futtermittelzutaten (inklusive funktioneller Inhaltsstoffe) zur Sicherung von Ernährungssystemen bis hin zum Konsum, zur Bereitstellung ökologischer und sozialer Leistungen und zur Gewinnung von Energie und Baustoffen.

Die Produktionssysteme sind in Räumen lokalisiert, die aufgrund ausgeprägter baulicher und infrastruktureller Nutzung und höherer Bevölkerungsdichte besonderen Rahmenbedingungen unterworfen sind, die sowohl besondere Einschränkungen als auch besondere räumlich-funktionale Potenziale infolge dynamischer Transformationsprozesse aufweisen.

Die urbane Landwirtschaft übernimmt wichtige Ökosystemleistungen. Zu ihnen gehören insbesondere Klimaschutz- und Klimaanpassungsleistungen und Biodiversität fördernde Leistungen, während zu den sozialen Leistungen vor allem Gesundheit, Inklusion fördernde und Bildungsaspekte gehören.

Zur urbanen Landwirtschaft gehört weiterhin die ökonomische, sozialökologische und räumliche Verknüpfung von Herstellung und Verbrauch ihrer Erzeugnisse, inklusive der Herstellung von Beziehungen der beteiligten Akteure untereinander mit Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit von Wertschöpfungskreisläufen (inklusive Abfallvermeidung und Recycling).

Die urbane Landwirtschaft geht räumlich in die ländliche Stadtreion über, die ihrerseits über Wertschöpfungsketten und Ökosystemleistungen mit der Stadt verknüpft ist.

Die Definition der urbanen Landwirtschaft der beteiligten Behörden werden demnächst im Journal für Kulturpflanzen (voraus. 03/2023) veröffentlicht

Die UL muss sich als „*produktive grüne Infrastruktur*“ einbinden und Nutzungskonflikte vermeiden



Die Leistungen der multifunktionalen *grünen urbanen Infrastruktur* sind vielfältig



Fazit

- Eine Quantifizierung der UL kann nicht oder nur vage indirekt erfolgen, weil **statistische Daten unzureichend** vorliegen
- Die Formen der urbanen Landwirtschaft sind in Deutschland **sehr diversifiziert** aufgestellt und bergen ein großes Potential
- Betriebe, nicht-professionelle urbane Gärtner und Städte/Kommunen sind in weiten Bereichen miteinander **verzahnt**.
- Landwirtschaftliche Flächen sind von der grauen Infrastruktur bedroht und stehen selbst in **Flächenkonkurrenz** mit der übrigen grünen Infrastruktur
- Eine Intensivierung der UL und ihre konsequente Ausrichtung auf die naheliegenden Städte könnte eine erhebliche Auswirkung auf die **Nachhaltigkeit des städtischen Ernährungssystems** in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht haben.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!